

DER BUNDESMINISTER  
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG  
GZ 10 072/570-1.13/87

II-1369 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Verfügte Reduzierungen im Mehrleistungsbereich;

Anfrage der Abgeordneten Dr. Frischenschlager und Genossen an den Bundesminister für Landesverteidigung, Nr. 416/J

428 IAB

1987 -07- 13

zu 416 J

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Frischenschlager und Genossen am 15. Mai 1987 an mich gerichteten Anfrage Nr. 416/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Diese Frage stellt keinen Gegenstand der Vollziehung meines Ressorts dar; ich sehe mich daher nicht in der Lage, hiezu Stellung zu nehmen.

Zu 2:

Ja. Da aber Kürzungen von Mehrleistungen im Interesse der unbedingt erforderlichen Budgetkonsolidierung auch in meinem Ressortbereich unvermeidlich sind, wurde seitens des Bundesministeriums für Landesverteidigung ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, dessen konsequente Verwirklichung geeignet erscheint, um die Einsatzbereitschaft des Bundesheeres trotz dieser Kürzungen aufrechtzuerhalten.

Zu 3:

a) Unter dem Terminus "Übungssystematik" wird die Gesamtheit der in einem bestimmten Zeitraum fixierten Übungen auf Verbandsebene verstanden. Demnach ist durch die Kürzung des Überstundenkontingentes für 1987 keine grundsätzliche Änderung der Übungssystematik erforderlich; es steht allerdings jetzt schon fest, daß die für November 1987 geplant gewesene Stabs- und Fernmelderahmenübung der Armees nicht durchgeführt werden wird.

- 2 -

b) Entfällt.

c) In diesem Zusammenhang ist die für die Monate März und April 1987 verfügte Anordnung des Anneekommandos zu erwähnen, Überstunden im Ausbildungsbereich ausschließlich durch Zeitausgleich abzufinden. Überdies habe ich die Annee angewiesen, Werktagsüberstunden außerhalb der Nachtzeit im unbedingt dienstlich notwendigen und vertretbaren Ausmaß bis maximal ein Drittel durch Freizeit auszugleichen.

Ferner wurde die Annee ermächtigt, nach dienstlichen Erfordernissen die Nonndienstzeit fallweise in die Nachtstunden zu verlegen.

Weitere Kompensationsmaßnahmen sind gegenwärtig noch Gegenstand ressortinterner Überlegungen.

Zu 4:

Durch eine ökonomischere Gestaltung des Ausbildungsbetriebes und durch verschiedene Umschichtungen wurden Maßnahmen in die Wege geleitet, um zu versuchen, eine ordnungsgemäße Ausbildung auch unter den geänderten Rahmenbedingungen zu ermöglichen. Ob alle bisher getroffenen Vorkehrungen letztlich ausreichen, um die Erfüllung sämtlicher Ausbildungsziele sicherzustellen, wird erst zu einem späteren Zeitpunkt abschließend beurteilt werden können.

Was die angebliche Unruhe und Besorgnis im Anneebereich betrifft, so versteht sich von selbst, daß im Gefolge einschneidender Einsparungsmaßnahmen im Mehrleistungsbereich von den Bediensteten - gleichmaßen wie in anderen Ressorts - gewisse Nachteile, insbesondere in finanzieller Hinsicht, befürchtet werden.

Zu 5:

Die Kürzung des Überstundenkontingentes wirkt sich auf die Zahl der als Milizsoldaten beorderbaren Präsenzdiener nicht aus.

Zu 6:

Auch in diesem Bereich wurden entsprechende Maßnahmen gesetzt, um das erforderliche Mindestmaß an Dienstaufsicht und Sicherheit auch in der dienstfreien Zeit in den Kasernen des Bundesheeres gewährleisten zu können.

- 3 -

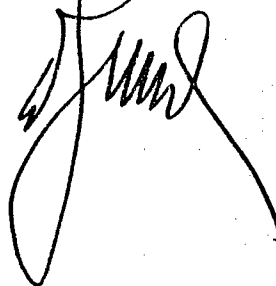
Zu 7:

Eine "Überwälzung" von Mehrleistungen auf Zeitsoldaten ist nicht beabsichtigt. Auch die aus lit. c abzuleitende Befürchtung der Anfragersteller, die Zeitsoldaten würden "auf jenes rechtliche Niveau, durch welches der freiwillig verlängerte Grundwehrdiener bzw. außerordentlich/verlängerte ordentliche Präsenzdiener gekennzeichnet war", rückgeführt werden, entbehrt jeder Grundlage. Im Gegensatz dazu sind wichtige Maßnahmen zur sozialrechtlichen Besserstellung der Zeitsoldaten in nächster Zeit vorgesehen.

Zu 8:

Die Frage der Einführung der 35-Stunden-Woche ist derzeit noch nicht aktuell; diesbezüglich bedarf es noch eingehender Verhandlungen auf Sozialpartnerebene.

10. Juli 1987

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'J' followed by several loops and a long horizontal stroke extending to the right.